

Berufungen

MedUni Wien: Professur für klinisch-translationelle Gynäkologische Onkologie

(Wien, 10-01-2011) Mit 1. Jänner trat Univ. Prof. Dr. Christian Singer die Professur für klinisch-translationelle Gynäkologische Onkologie an der MedUni Wien an. Dadurch werden sowohl die Bedeutung der translationellen Medizin als auch des Forschungsclusters „Krebsforschung“ an der MedUni Wien erneut unterstrichen.

Christian Singer ist seit 1997 an der MedUni Wien (Abteilung für Spezielle Gynäkologie) tätig. In seinen Forschungen beschäftigt er sich unter anderem mit der Rolle von Stromal-epithelialen Interaktionen beim Mammakarzinom sowie mit neuen Verfahren zur Vorhersage des Ansprechens auf Trastuzumab beim metastasierten Mammakarzinom. Ein weiterer Fokus seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist der hereditäre Brust- und Eierstockkrebs. Zentrales Anliegen Singers ist, das Wissen aus der Grundlagenforschung um die Ursachen des Entstehens des Mammakarzinoms, des Fortschreitens und der Metastasierung für Diagnose, Prognose und Therapie klinisch anwendbar zu machen. Derzeit fungiert Singer auch als Sprecher des Clusters Genetik und Epigenetik am Comprehensive Cancer Center der MedUni Wien.

Die Berufung von Univ. Prof. Dr. Christian Singer unterstreicht einerseits die zunehmende Bedeutung von translationellen Fragestellungen in der Therapie gynäkologischer Malignome, insbesondere des Mammakarzinoms, andererseits dient diese Professur auch der nachhaltigen Stärkung des im Entwicklungsplan der Medizinischen Universität Wien beschriebenen Forschungsclusters „Krebsforschung“ auf dem Gebiet der gynäkologischen Onkologie.

Nach der im letzten Jahr erfolgten Integration der Klinischen Abteilung für Spezielle Gynäkologie in die Klinische Abteilung für Allgemeine Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie ist die Berufung des Brustspezialisten ein deutliches Zeichen für die zentrale Bedeutung der Senologie innerhalb dieses Fachbereichs. Die Berufung Singers bringt damit einen weiteren Impuls für das Brustgesundheitszentrum an der MedUni Wien und stellt eine wichtige Weichenstellung bei der Weiterentwicklung der Universitätsklinik für Frauenheilkunde an der MedUni Wien dar.

Zur Person:

Christian Singer, 43, studierte Medizin an der Universität Innsbruck und habilitierte sich 2002 an der Medizinischen Fakultät Wien. 2003 wurde er zum Universitätsprofessor für Gynäkologie und Geburtshilfe ernannt. Singer blickt bereits auf eine Reihe auf Auslandsaufenthalten zurück. So absolvierte er von 1991-1993 ein Post doc Fellowship an der Georgetown University in Washington, D.C., ein weiteres Post doc Fellowship führte ihn an die Katholische Universität Leuven wo er von 1995 bis 1997 tätig war. Unter anderem war er auch in Kuala Lumpur im Krankenhaus der MedUni Wien Tochter MUVI als Senior Clinical Specialist tätig. Von 2003 bis 2005 absolvierte er ein Public Health Studium an der Harvard University School of Public Health, Harvard University, Boston. Ab 2008 war er stellvertretender Leiter der Klinischen Abteilung für Spezielle Gynäkologie. Im Zuge der Integration der Abteilung in die Klinische Abteilung für Allgemeine Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie leitet Singer seit Oktober 2009 die Arbeitsgruppe Senologie.

Singer erhielt bereits diverse Forschungspreise und ist neben seinen eigenen Publikationen auch als Gutachter bzw. Mitherausgeber wissenschaftlicher Fachjournale tätig. Er ist unter anderem Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, der Austria Breast Cancer Study Group und der Österreichischen Gesellschaft für Senologie.

Rückfragen bitte an:

Ing. Klaus Dietl
Stv. Leiter
Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring
Medizinische Universität Wien
Tel.: 01/ 40 160 11 502
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, A – 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at

Johann Solar
Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring
Tel.: 01/ 40 160 11 505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, A – 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit fast 7.500 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 30 Universitätskliniken, 12 medizintheoretischen Zentren und 30 hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Für die klinische Forschung stehen über 48.000m² Forschungsfläche zur Verfügung.